



Jahresbericht 2021

Die Verschuldungssituation von Jugendlichen und Erwachsenen im Kanton Glarus entwickelt sich analog zu den gesamtschweizerischen Tendenzen. Glarner Sozialinstitutionen wie die Sozialen Dienste oder die Pro-Werke verfügen nur über eingeschränkte Ressourcen für erfolgreiche und effiziente Schuldenberatungen und Schuldensanierungen. Deshalb gründete die evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Glarus im September 2005 den Verein Fachstelle für Schuldenfragen Glarus, dessen Schuldenberatungsstelle anfangs 2006 seine Arbeit aufnahm. Seit Januar 2015 treten Verein und Beratungsstelle als Schuldenberatung Glarnerland auf. Grundlagen der Dienstleistung des Vereins bilden die Statuten vom 30. Mai 2016 sowie das Leitbild.

Unsere Beratungsstelle berät im Kanton Glarus wohnhafte natürliche Personen in einer drohenden oder bestehenden Überschuldung, ungeachtet der Nationalität und Religion. Sie bietet Hilfe an und fördert die Selbsthilfe. Sie unterstützt sozial tätige Institutionen bei der Durchführung von Schuldenberatungen und Schuldensanierungen und sie befasst sich mit Schuldenprävention zur Sensibilisierung der Bevölkerung auf die Zusammenhänge von Konsumverhalten und Überschuldung. Die Beratungsstelle bietet folgende Leistungen an:

- Schuldenberatung
- Zusammenarbeit mit dem Konkursgericht
- Budgetberatung
- Administrative Begleitung
- Schuldenprävention
- Öffentlichkeitsarbeit

Vorstand

Die bisherige Präsidentin, Barbara Hefti, Schwändi, hatte auf die Mitgliederversammlung 2021 hin ihren Rücktritt als Präsidentin und aus dem Vorstand erklärt. Dieser Entscheid wurde vom Vorstand sehr bedauert, aufgrund ihrer Begründung aber auch verstanden. Barbara Hefti gehörte seit 1. Januar 2017 als Vertreterin der evangelisch-reformierten Landeskirche dem Vereinsvorstand an und übernahm im Sommer 2017 das Präsidialamt von Ulrich Knöpfel. Als Nachfolger von Barbara Hefti wurde an der Mitgliederversammlung 2021 ich, Alfred Schindler, Betschwanden, gewählt. Im Namen des Vorstandes danke ich Barbara Hefti für ihren grossen, uneigennütigen Einsatz zum Wohle des Vereins bestens und wünsche ihr für die Zukunft alles Gute.

2021 traf sich der Vorstand zu fünf Sitzungen. Die beiden Fachstellenmitarbeiterinnen nehmen jeweils an den Sitzungen mit beratender Stimme teil. An den Sitzungen wurden einerseits die üblichen Vereinsgeschäfte behandelt. Andererseits versucht der Vorstand stets sich weiterzuentwickeln und neue Dienstleistungen zu prüfen. So hat er im Berichtsjahr u.a. folgende Themen bearbeitet und die entsprechenden Beschlüsse gefasst:

- Durchführung von Budgetkursen

Seit 2021 bietet die Beratungsstelle an jedem letzten Montag im Monat von 18.00 bis 21.30 Uhr öffentliche Budgetkurse an. Diese Kurse sind für die Teilnehmenden kostenlos. Die Nachfrage war zu Beginn leider eher spärlich. Mit entsprechender Werbung sind wir daran, den Kurs bekannt zu machen.

- **Präventionsprojekt «Mobiles Büro»**

Bei diesem Projekt handelt es sich um eine einfache Fächermappe. Die Fächer dienen als Ordner für alle möglichen Unterlagen und Dokumente, die sich in einem persönlichen Büro befinden. Jedes Fach ist mit einem Infoblatt bestückt, was darin abgelegt werden soll. Diese Mappen werden für die eigenen Klienten gebraucht, aber auch dem kantonalen Sozialdienst für seine Klienten zur Verfügung gestellt oder den Schülerinnen und Schülern in den Berufsschulen abgegeben. In einem ersten Schritt wurden 2021 300 Mappen verteilt. Die Nachfrage nach diesen Mappen war gross und die Rückmeldungen der mitwirkenden Stellen und Schulen waren durchwegs positiv. Im April und Mai 2021 gab es über dieses neue Angebot auch einige Presseartikel in den einheimischen Medien, einer sogar im Newsletter des Dachverbandes Schuldenberatung Schweiz.

- **Mitgliederversammlung 2021**

Gestützt auf die Covid 19-Verordnung beschloss der Vorstand, die Mitgliederversammlung 2021 auf dem schriftlichen Weg durchzuführen und über die Traktanden per Zirkularschreiben Beschluss zu fassen. Die Vereinsmitglieder wurden am 10. Juni 2021 mit den entsprechenden Unterlagen schriftlich dokumentiert und aufgefordert, ihre Rechte auf schriftlichem Weg bis 12. Juli 2021 auszuüben. Die Stimmbeteiligung lag bei erfreulichen 65.12%. Der Vorstand dankt an dieser Stelle den Vereinsmitgliedern für ihre Bereitschaft und ihr Verständnis.

- **Öffentlichkeitsarbeit**

Um die Öffentlichkeitsarbeit zu optimieren, wurde ein Medienplan erstellt. Dieser sieht vor, alle ca. 1 ½ Monate alternierend ein Inserat unseres Vereins im Fridolin und im Glarner Wochenblatt zu veröffentlichen. Zudem machen wir jeweils auch im Kirchenboten «ref.gl» sowie in der Online-Zeitschrift «Glarus24» auf die wertvollen Dienstleistungen unseres Vereins aufmerksam. Positiv für unseren Verein sind jeweils auch die Zeitungsberichte, welche sporadisch in den lokalen Zeitungen erscheinen.

- **Fonds de Roulement**

Auch der Fonds de Roulement war im Berichtsjahr im Vorstand mehrmals ein Thema. Aufgrund der reglementarischen Zweckbestimmung kann dieser Fonds seit geraumer Zeit nicht mehr zufriedenstellend genutzt werden. Eine Arbeitsgruppe ist daran, das Reglement punktuell anzupassen und es der Mitgliederversammlung zu gegebener Zeit zur Genehmigung zu unterbreiten.

Jahresrechnung 2021

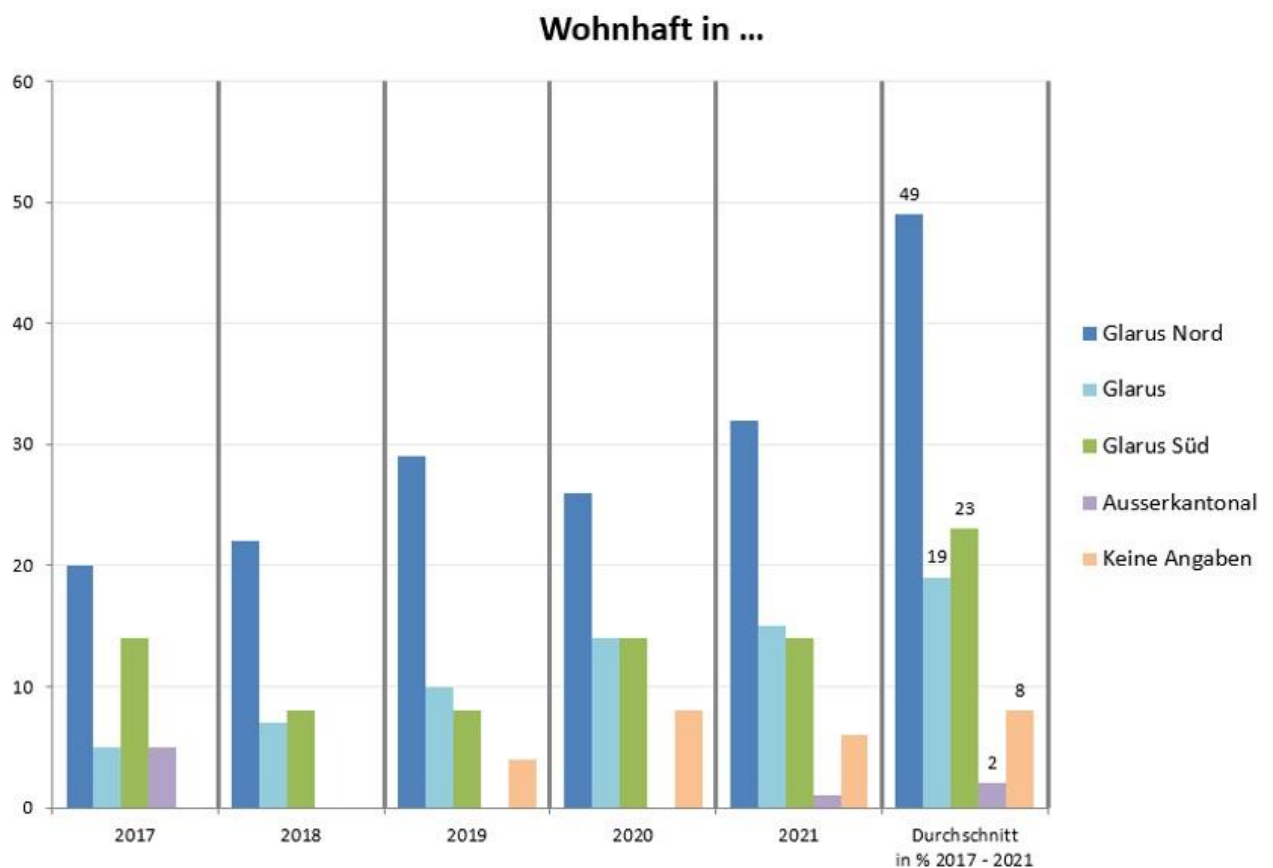
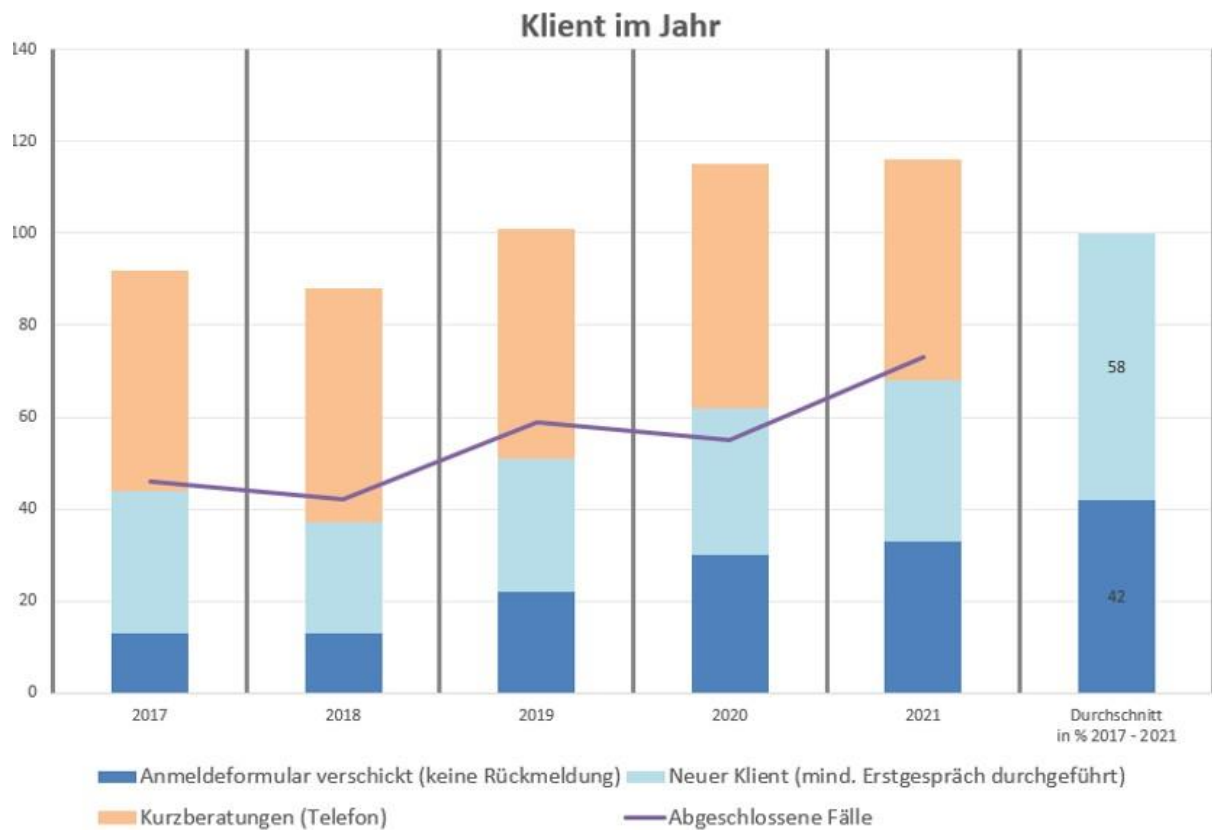
Die Jahresrechnung 2021 schliesst bei einem Ertrag von Fr. 145'704.50 und einem Aufwand von Fr. 133'961.70 mit einem Ertragsüberschuss von rund Fr. 11'742.80 ab. Der Überschuss wurde dem Eigenkapital gutgeschrieben. Der Fonds de Roulement, welcher der Fachstelle dient, um Schuldensanierungen durchzuführen, weist einen Bestand von Fr. 119'000.- auf. Die Vereinsreserve beträgt Fr. 50'000.-. Über diese Reserve ist der Vorstand sehr froh, da man auch künftig immer wieder mit negativen Ausschlägen auf der Aufwand- oder der Ertragsseite rechnen muss.

Klientenarbeit

Das Team auf unserer Beratungsstelle, bestehend aus Martina Schmid-Padovan, dipl. Sozialarbeiterin FH BSc, 30%-Anstellung, und Tanja Dürst, dipl. Budgetberaterin DBBCH, 40%-Anstellung, widmet sich mit Fachkompetenz, Routine und Engagement der Arbeit mit unseren Klienten. Laut Aussagen der Beraterinnen ist im Berichtsjahr die Beratungstätigkeit eher ruhig verlaufen. Die Anfragen und die neuen Fälle haben dank ihrer Berufserfahrung effizient bewältigt werden können. Auch die Zusammenarbeit mit Pro Infirmis habe bestens funktioniert. Die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen zeige, wie wichtig unser Verein für die Gesellschaft sei.

Gemäss der nachfolgenden Grafik gab es im Berichtsjahr gesamthaft fast 120 Fälle (Anfragen, Kurzberatungen, Neuanmeldungen). Die Anzahl hat in den letzten fünf Jahren kontinuierlich zugenommen.

Die zweite Grafik zeigt, in welchen Gemeinden die Klienten wohnhaft sind. Erfreulich ist, dass unser Verein nicht nur lokal verankert ist, sondern dass unsere Klienten aus dem ganzen Kanton kommen.



Dank

Den Vorstandsmitgliedern, der Geschäftsführerin, Ruth Meli, und unseren zwei Mitarbeiterinnen auf der Beratungsstelle, Marina Schmid Padovan und Tanja Dürst, möchte ich an dieser Stelle für ihren grossen, uneigennütigen Einsatz zum Wohle unseres Vereins herzlichst danken. Im Namen des Vorstandes möchte ich auch allen Institutionen, Mitgliedern und Spendern für ihre jährliche finanzielle Unterstützung bestens danken. Nur dank dieser grosszügigen finanziellen Beiträge ist es dem Vorstand möglich, das umfassende Angebot mittel- und langfristig beizubehalten oder sogar noch zu optimieren.

Sie alle helfen mit, dass vielen Menschen in schwierigen Situationen geholfen werden kann und dass in unserem Kanton das Bewusstsein um die Schuldenproblematik gefestigt wird.

NOCHMALS VIELEN DANK AN ALLE!



Alfred Schindler

Präsident Schuldenberatung Glarnerland

Betschwanden und Schwanden, 30.04.2022